



FÜR EUPEN & KETTENIS
VERANTWORTUNG
ÜBERNEHMEN,
ZUKUNFT GESTALTEN!

Politische Erklärung
2024-2030

Die vergangenen Jahre haben die Stadt Eupen und ihre Verwaltung auf eine harte Probe gestellt: Die Corona-Pandemie, das verheerende Hochwasser, die Aufnahme ukrainischer Geflüchteter und die Energiekrise waren Herausforderungen, die schnelles und entschlossenes Handeln erforderten.

Eines steht fest: Auch in der kommenden Legislatur wird es Krisen geben. Die Frage ist nicht, ob, sondern wann und wo.

Der Klimawandel macht sich mit immer extremeren Wetterereignissen bemerkbar, und geopolitische Spannungen nehmen zu. Ein Krieg in Europa dauert bereits drei Jahre an und stellt die bekannte Weltordnung der letzten Jahrzehnte auf die Probe.

Gleichzeitig stehen wir demokratisch vor einem Wendepunkt. Während wir in diesem Jahr zum 80. Mal an das Ende der NS-Herrschaft erinnern und dem Kriegsende – erleben wir, wie populistische Kräfte wieder an Einfluss gewinnen. Das darf uns nicht gleichgültig lassen. Vielmehr müssen wir aktiv daran arbeiten, unsere Demokratie zu stärken – sei es durch mehr Bürgerbeteiligung oder eine Vertiefung der repräsentativen Demokratie.

Eupen-Kettenis kann und muss vorbereitet sein – auf kommende Krisen, aber auch auf eine Zukunft, die wir gemeinsam gestalten.

Eupen, im Februar 2025

POLITISCHE ERKLÄRUNG FÜR DIE LEGISLATURPERIODE 2024 – 2030

I. EINLEITUNG

Die Verhandlungsführer der Mehrheitsparteien CSP Eupen & Kettenis, OBL Eupen - Kettenis und PFF-MR Eupen stellen durch vorliegende politische Erklärung das Ergebnis der intensiven Verhandlungen und Gespräche vor, welche im Anschluss an das Mehrheitsabkommen vom 05.11.2024 während zahlreicher Wochen stattgefunden haben.

Diese politische Erklärung ist das Resultat konstruktiver Gesprächsrunden und Klausurtagungen, an denen einerseits alle 18 Gewählten der drei Mehrheitsfraktionen und andererseits die Gremien der drei Mehrheitsparteien teilgenommen haben.

Hierbei waren sich alle drei Koalitionspartnern sehr schnell darüber einig, dass es nicht nur wichtig ist herauszuarbeiten, was während der neuen Legislaturperiode politisch umgesetzt werden soll, sondern dass es ebenfalls von zentraler Bedeutung ist, wie die neue Mehrheit in den kommenden 6 Jahren politische Entscheidungen trifft und Projekte anstößt bzw. umsetzt.

II. GRUNDLAGEN DES POLITISCHEN HANDELNS

Diese Frage des ‚wie?‘ ist für die Mehrheitsparteien in der Tat von zentraler Bedeutung und spiegelt sich in nachfolgenden Punkten wider:

- die politischen Entscheidungen sollen ideologieunabhängig sein und sich nach den tatsächlichen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger richten,
- die politischen Entscheidungsträger sollen daher stets ein offenes Ohr für die Belange der Bürgerinnen und Bürger haben und hierzu stets erreichbar sein – unter anderem im Rahmen von:
 - Bürgerversammlungen
 - Bürgermeister- und Schöffensprechstunden
 - Terminen auf Anfrage

- die Bürgerinnen und Bürger sollen dort, wo es Sinn macht, in die politische Entscheidungsfindung eingebunden werden, sei es durch Bürgerbefragungen und andere Möglichkeiten der Partizipation,
- dies setzt voraus, dass die politischen Entscheidungsträger klar kommunizieren und die Bürgerinnen und Bürger durch eine moderne, effiziente und transparente Kommunikation in die Abläufe einbeziehen, beispielsweise durch:
 - eine City-App
 - eine modern aufgestellte Verwaltung
 - eine Liveübertragung der Stadtratssitzungen.

Unsere Politik wird nicht von oben nach unten diktiert, sondern nachvollziehbar und unter regelmäßiger Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger ausgearbeitet und kommuniziert.

III. POLITISCHE SCHWERPUNKTE

EUPEN SICHER UND SAUBER: GEMEINSAM FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Die nachhaltige Pflege und Weiterentwicklung der öffentlichen Räume unserer Stadt ist eine Priorität, um so die Lebensqualität und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf das Grünflächenmanagement, die Verbesserung der Bürgersteige sowie die enge Begleitung von ÖDW-Projekten gelegt, um eine attraktive, sichere und umweltfreundliche Stadt zu gestalten.

Die Grünflächen der Stadt werden kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt, um eine naturnahe und lebendige Umgebung zu schaffen. Der regelmäßige Unterhalt der Grünanlagen wird optimiert, um Sauberkeit und Sicherheit in der Stadt zu gewährleisten und den Alltag der Bürger zu erleichtern.

Die neue Mehrheit setzt sich konsequent für eine nachhaltige und sichere Mobilität ein, die den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

Ein zentrales Anliegen ist es, die Sicherheit im Straßenverkehr, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer, kontinuierlich zu verbessern. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit gelegt: Straßen, Wege und öffentliche Bereiche werden so gestaltet, dass Menschen mit eingeschränkter Mobilität uneingeschränkten Zugang erhalten.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verbesserung der Bürgersteige. Durch regelmäßige Instandsetzungen und Modernisierungen der Bürgersteige soll die Barrierefreiheit und Sicherheit gewährleistet werden, sodass sich alle Bürgerinnen und Bürger sicher und komfortabel in der Stadt bewegen können.

Infrastrukturprojekte spielen eine wesentliche Rolle in der Mobilitätsstrategie der Stadt. Ein wichtiges Vorhaben ist hier die Realisierung der Garnstock-Umgehung, die den Verkehr auf der Herbesthaller Straße entlasten soll. Darüber hinaus wird eine enge Zusammenarbeit mit dem ÖDW angestrebt, um wichtige Straßenbauprojekte, wie den Ausbau der Aachener Straße und die Entwicklung der Achse Lascheterweg – Rotenberg, effizient umzusetzen. Die Bürger werden frühzeitig und transparent über die Fortschritte und möglichen Auswirkungen dieser Projekte informiert, um ihren Alltag so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Auch die Instandsetzung und Optimierung von Wald- und Landwirtschaftswegen wird fortgeführt, um eine sichere Nutzung zu gewährleisten.

Darüber hinaus werden neue Promenaden als attraktive Verbindungen für Fußgänger und Fahrradfahrer geprüft. Beispiele hierfür sind die Strecke von Kettenis über Trüchenstein, die Durchquerung des Josephine-Koch-Parks oder die Verbindung zwischen Werthplatz und Nispert. Diese neuen Wege würden nicht nur die Verkehrssicherheit fördern, sondern auch zur Steigerung der Lebensqualität in der Stadt beitragen.

Um den Verkehrsfluss in Stoßzeiten zu optimieren, werden gezielte Maßnahmen ergriffen, um Staus und Verzögerungen zu reduzieren. Ebenfalls angedacht ist eine Verbesserung bei der Beleuchtung von Fußgängerüberwegen, um die Sicherheit in den Abendstunden zu erhöhen. Eine Sensibilisierungskampagne für die Begegnungszone soll das Verständnis und die Rücksichtnahme unter den Verkehrsteilnehmenden stärken. Zudem wird eine sichere und attraktive Fuß- und Fahrradverbindung zwischen der Oberstadt und der Unterstadt entwickelt, ebenso wie der Ausbau der öffentlichen Verkehrsanbindung zwischen Eupen und Monschau für Pendler und Touristen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Parkraum. In der Innenstadt, im Bergviertel und in der Unterstadt wird ein Konzept zur Optimierung des Parkraums erarbeitet, das den Bedürfnissen der Anwohner und Besucher gerecht wird.

Die Verkehrsführung rund um den Werthplatz wird im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Platzes überprüft, um den Zugang und die Sicherheit zu verbessern. Zudem wird das bestehende Parkleitsystem evaluiert und an die aktuellen Anforderungen angepasst, um eine noch effizientere Nutzung des Parkraums zu ermöglichen.

Ein sauberer und gepflegter öffentlicher Raum ist entscheidend für das Wohlbefinden der Einwohner und Besucher Eupens.

Die Stadt trägt die Verantwortung, Sauberkeit zu fördern, gezielt zu handeln und Verstöße konsequent zu ahnden. Neben der Reinigung geht es um die Schaffung sicherer, einladender Orte und die aktive Einbindung der Anwohner. Ungepflegte oder unsichere Bereiche werden durch bessere Beleuchtung, bauliche Anpassungen und gezielte Reinigung verbessert.

Problemzonen werden prioritär behandelt, Bürger zur Mitgestaltung ermutigt und durch Kampagnen zur Sauberkeit mobilisiert. Umweltvergehen wie wilde Müllentsorgung werden bekämpft und Graffiti-Management erfolgt durch die Schaffung legaler Flächen sowie die Entfernung unerlaubter Tags. Infrastruktur wie Abwasserkanäle wird regelmäßig gewartet, um Hygiene und Ordnung sicherzustellen.

Eine nachhaltige Abfallpolitik beginnt mit Bewusstseinsbildung. Die Stadt Eupen fördert Initiativen zur Abfallvermeidung und unterstützt nachhaltige Einkaufsgewohnheiten.

Das aktuelle Müllkonzept stammt aus den 90er Jahren – ein Vorzeigeprojekt. Nichts ist jedoch so gut, dass es nicht noch verbessert werden kann. Daher ist das Konzept weiterzuentwickeln und an die heutigen Anforderungen anzupassen. Abfallmanagement muss smarter, effizienter und ressourcenschonender werden, um den Ansprüchen einer modernen und umweltbewussten Gesellschaft gerecht zu werden.

Sauberkeit ist eine gemeinsame Aufgabe, die durch Sensibilisierung, Bürgerbeteiligung und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Raums bewältigt wird.

Die Stadt Eupen muss aktiv für die öffentliche Sicherheit, die öffentliche Ordnung und das Wohlergehen aller Bürgerinnen und Bürger sorgen.

Ein wichtiger Punkt zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit ist die Optimierung der öffentlichen Beleuchtung in der Stadt, insbesondere in problematischen Bereichen. Eine bessere Beleuchtung soll das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger erhöhen und gleichzeitig das Risiko von Straftaten verringern – dies alles unter Berücksichtigung der Aspekte Energie und Effizienz. Zusätzlich wird ein verbessertes Meldesystem eingeführt, das eine schnelle und effektive Reaktion auf gemeldete Gefahrenstellen, Schäden oder bauliche Mängel ermöglicht.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist der Neubau des Polizeigebäudes in Eupen, Projekt, welches in Zusammenarbeit mit der Föderalen Polizei zum Ende dieser Legislaturperiode umgesetzt werden soll. Dies trägt nicht nur zur Verbesserung der Infrastruktur bei, sondern unterstützt auch die Polizei in ihrer tagtäglichen Arbeit.

Gleichzeitig wird die Rekrutierung und kontinuierliche Weiterbildung von Polizeikräften intensiviert, um den Sicherheitsbedürfnissen der Stadt bzw. der Polizeizone gerecht zu werden.

Auch im Bereich der Hilfeleistungszone der DG wird ein besonderer Fokus auf die Nachwuchsförderung gelegt. Die Gewinnung neuer Einsatzkräfte hat oberste Priorität, um die Einsatzbereitschaft langfristig zu sichern. Darüber hinaus wird die Ausbildung von Einsatzkräften in deutscher Sprache in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern verstärkt, um die Effektivität der Hilfeleistung weiter zu steigern.

Die Drogenproblematik ist ein weiteres zentrales Anliegen. Durch Präventionsmaßnahmen und eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren soll der Missbrauch von Drogen eingedämmt werden, um die öffentliche Sicherheit zu erhöhen und die Lebensqualität der Bürger zu schützen.

Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Sicherheit ist der Einsatz moderner Kameratechnik. Geplant ist, zusätzliche Sicherheitskameras in öffentlichen Parks und an besonders sensiblen Stellen zu installieren, um präventiv gegen Kriminalität vorzugehen. Dabei wird selbstverständlich stets der Datenschutz gewahrt und die Technologie im Einklang mit einem umfassenden Sicherheitskonzept genutzt.

Durch diese Maßnahmen wird die Stadt Eupen eine sichere und lebenswerte Umgebung für alle ihre Bürgerinnen und Bürger schaffen.

KULTUR, SPORT UND JUGEND ALS ZENTRALE STÄRKEN UNSERER STADT

Eupen ist eine Stadt mit einer großen kulturellen Vielfalt, einer lebendigen Vereinskultur und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Unsere Vision ist es, diese Stärken weiter auszubauen, hierdurch das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger zu steigern und Eupen als attraktiven Wohn- und Lebensort zu positionieren.

Kultur ist ein essenzieller Bestandteil des städtischen Lebens in Eupen. Sie trägt nicht nur zur Identität der Stadt bei, sondern ist auch ein wichtiger Standortfaktor. Deshalb möchten wir unsere kulturelle Vielfalt bewahren, sie stärken und für alle zugänglicher machen. Der Austausch zwischen der Stadt und Kulturschaffenden soll intensiviert werden, um deren Bedürfnisse gezielt zu unterstützen. Gleichzeitig schaffen wir eine bessere Vernetzung innerhalb der Kulturlandschaft, um Kooperationen und gemeinsame Projekte zu fördern. Um Kultur erlebbar zu machen, sind moderne und gut ausgestattete Veranstaltungsorte essenziell. Daher setzen wir uns für mehr Proberäume, eine nachhaltige Weiterentwicklung des Kolpinghauses und des Jünglingshauses sowie eine langfristige Sicherung des Alten Schlachthofs als bedeutendes Kulturzentrum ein. Neben der Förderung von Museen und Galerien sollen auch einzelne Künstler gezielt unterstützt werden. Zudem wird Kultur als Motor für Bildung und Integration genutzt, indem Workshops mit Schulen und Programme zur Förderung des interkulturellen Austauschs angeboten werden. Nicht zuletzt bleibt die Pflege des Eupener Brauchtums eine zentrale Aufgabe, um die Traditionen der Stadt lebendig zu halten.

Eine moderne, gut verwaltete Infrastruktur ist das Rückgrat einer lebenswerten Stadt. Deshalb setzen wir auf eine nachhaltige Entwicklung und effiziente Nutzung der von AGR Tilia verwalteten Einrichtungen. Dazu gehören große Projekte wie die Eröffnung des neuen Wetzlarbads im Jahr 2025, der Ausbau des Museumsdachs zur Schaffung neuer Ausstellungsflächen sowie der Neubau des König-Baudouin-Stadions für eine zeitgemäße Nutzung. Freizeitmöglichkeiten werden weiter ausgebaut, unter anderem durch die Umgestaltung des ehemaligen Campingplatzes an der Hill zu einem modernen Bump-Parc. Gleichzeitig sorgen wir für eine effizientere Verwaltung öffentlicher Gebäude, indem wir moderne Gebäudemanagement-Software einführen und einheitliche, sichere Schließsysteme etablieren. Diese Maßnahmen garantieren eine nachhaltige Nutzung der Infrastruktur und eine bessere Planung für die Zukunft.

Die Jugend ist die Zukunft unserer Stadt, und wir wollen ihnen bestmögliche Perspektiven bieten. Deshalb setzen wir uns für neue Freizeit- und Feiermöglichkeiten ein, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Neben attraktiven Angeboten stärken wir auch die politische Beteiligung junger Menschen, indem wir die Wiedereinrichtung eines Jugendrats und eines Kinderforums prüfen. Jugendorganisationen und Gruppen sollen stärker gefördert werden, um ihr Engagement nachhaltig zu unterstützen. Besonders im Fokus steht zudem die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, für die gezielt Präventions- und Beratungsangebote ausgebaut werden. Bildungsprojekte zur Sensibilisierung für städtische Strukturen sowie Schnupperangebote für Kultur und Sport runden unser Engagement für eine vielseitige Jugendpolitik ab.

Sport ist mehr als nur körperliche Betätigung – er fördert das Gemeinschaftsgefühl, stärkt das Ehrenamt und schafft Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen. Deshalb setzen wir uns für eine gezielte Förderung des Ehrenamts im Sport ein und unterstützen Programme zur Nachwuchsarbeit. Eine finanzielle Entlastung für die Vereine könnte eine wichtige Rolle spielen, das Ehrenamt zu stärken. Hierdurch könnten die Vereine mehr Ressourcen für die Ausbildung von Ehrenamtlichen bereitstellen und deren Engagement wertschätzen. Sport ist ein zentraler Faktor für eine gute Kinder- und Jugendbetreuung. Wir möchten das bestehende Angebot stärken und gezielt erweitern – in der Schul- wie in der Ferienzeit.

Ein langfristiger Masterplan soll die Sportinfrastruktur systematisch weiterentwickeln und den Vereinen optimale Trainings- und Veranstaltungsbedingungen bieten. Dabei setzen wir auf eine effiziente Nutzung bestehender Anlagen und ihre gezielte Vermarktung. Neue Sportprojekte wie Wanderwege, Mountainbikerouten, eine Trailstrecke und ein Kneippbecken erweitern das Angebot für alle Sportbegeisterten. Die Digitalisierung spielt auch im Sport eine entscheidende Rolle: Ein Online-Reservierungssystem für Sporthallen soll den Zugang erleichtern, während regelmäßige Gespräche mit Vereinen sicherstellen, dass ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden. Der Sportpark Hütte wird als zentrale Sportstätte weiter ausgebaut und überregional beworben, um Eupen als sportliche Hochburg zu positionieren. Um noch mehr Menschen zu begeistern, soll ein Tag der offenen Sportanlage geschaffen werden, an dem Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, die Sportstätten kostenlos zu nutzen und verschiedene Sportangebote kennenzulernen. Durch diesen offenen Zugang stärken wir die Begeisterung für Bewegung, fördern die sportliche Teilhabe und machen die Einrichtungen für alle erlebbar.

Unsere Agenda für Eupen ist klar: Wir wollen Kultur, Sport und Jugend gezielt fördern, um unsere Stadt als lebenswerte, attraktive und zukunftsorientierte Gemeinschaft weiterzuentwickeln.

NACHHALTIG GESTALTEN: ENERGIE, NATUR UND LEBENSQUALITÄT SICHERN

Wir setzen uns für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung ein, die sowohl den Klimaschutz als auch den Erhalt der Biodiversität in den Mittelpunkt stellt. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu sichern und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu schützen. Wir wollen erneuerbare Energien fördern, innovative Technologien einsetzen und die Energieeffizienz erhöhen, um den Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden.

Wir planen den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden. Ebenfalls möchten wir den Einsatz alternativer Energiequellen prüfen. Zudem planen wir Energiegemeinschaften zu gründen, um die lokale Energieversorgung nachhaltig und unabhängig zu gestalten. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, einschließlich Schnellladesäulen, soll vorangetrieben werden, und die Umstellung auf LED-Technologie in der öffentlichen Beleuchtung soll in dieser Legislatur abgeschlossen werden. Wir möchten innovative Lösungen prüfen, wie etwa Solarparkbänke, um eine moderne und nachhaltige Stadtinfrastruktur zu schaffen.

Der Klimaschutz umfasst jedoch mehr als nur die Energiewende. Wir wollen den Schutz der Natur und Umwelt fest in unsere Agenda aufnehmen. Projekte zur Renaturierung, Baumpflanzungen und die Entsiegelung von Flächen sollen die Vielfalt fördern und das Stadtklima verbessern. Durch Hochwasserschutzmaßnahmen und nachhaltige Wasserrückhaltung wollen wir die Stadt vor Überschwemmungen schützen und widerstandsfähiger machen. Gleichzeitig möchten wir unsere Bürgerinnen und Bürger durch Sensibilisierungskampagnen zu nachhaltigem Konsum ermutigen und sie motivieren aktiv zum Umweltschutz beizutragen.

Neben diesen Maßnahmen ist die Entwicklung einer dienstübergreifenden, langfristigen Strategie zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität für uns von großer Bedeutung. Diese Strategie soll alle kommunalen Handlungsfelder berücksichtigen und die Ziele der europäischen und wallonischen Biodiversitätsstrategien in die Stadtentwicklung einfließen lassen. Eine enge Zusammenarbeit mit Fachleuten aus verschiedenen Bereichen – von Naturschutzorganisationen über die Landwirtschaft bis hin zu wissenschaftlichen Institutionen – soll sicherstellen, dass die Maßnahmen fundiert und nachhaltig sind. Dabei können wir nicht nur unsere Artenvielfalt erhalten, sondern auch die Lebensräume der heimischen Flora und Fauna aktiv fördern.

Der Tierschutz soll ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer Politik sein. Wir wollen den Tierschutzbeirat stärken, um die Anliegen der Bevölkerung besser aufzugreifen und die Zusammenarbeit mit dem Tierheim intensivieren. Des Weiteren ist es unser Anliegen, Maßnahmen zum Schutz unserer heimischen Tierwelt zu ergreifen, zum Beispiel zur Kontrolle

invasiver Arten wie Waschbären. Darüber hinaus möchten wir, durch die Einrichtung einer Hundewiese, eine sichere und attraktive Freilaufzone für Hunde gewährleisten.

Ein weiterer wichtiger Punkt bezüglich Nachhaltigkeit, ist die Förderung einer umweltbewussten Land- und Forstwirtschaft. Der Erhalt von Waldsäumen, ein Waldsaumhieb, falls benötigt, in urbaner Nähe, und den Aufbau widerstandsfähiger Mischwälder soll unser Beitrag zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder sein. Durch den Ausbau von Wanderwegen und Veranstaltungen zum Thema Wald sollen Naturerlebnisse gefördert werden. In Zusammenarbeit mit Landwirten wollen wir die traditionellen Stieglwege pflegen und so den Zugang zur Natur erleichtern.

Gemeinsam mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft möchten wir den Energie- und Klimaplan umsetzen und weiterentwickeln. Durch Bildungsangebote, Schulprojekte und eine Online-Informationplattform soll das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln gestärkt und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger gefördert werden.

Mit diesen Maßnahmen schaffen wir die Grundlagen für eine nachhaltige, umweltbewusste und lebenswerte Zukunft. Unser Ziel ist es, die Basis für eine klimafreundliche und biodiversitätsreiche Stadtentwicklung zu setzen, wovon auch zukünftige Generationen profitieren sollen.

MITEINANDER LEBEN, VONEINANDER LERNEN, FÜREINANDER DASEIN

Eine gerechte Gesellschaft zeichnet sich durch Chancengleichheit, soziale Teilhabe und gemeinschaftlichen Zusammenhalt aus. Unser Ziel ist es, allen Menschen – unabhängig von ihrem Alter, ihrer Herkunft oder etwaigen Beeinträchtigungen – die Möglichkeit zu geben, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Deshalb möchten wir uns in den Bereichen Inklusion, Integration, Kinder- und Jugendförderung sowie Seniorenunterstützung für eine lebenswerte Stadt für alle Generationen einsetzen.

Im Bereich der Inklusion und sozialen Gerechtigkeit legen wir großen Wert auf Prävention und eine bessere Unterstützung der mentalen Gesundheit – und das schon bei den Kleinsten. Unser Ziel ist eine Stadt, in der alle Menschen, insbesondere Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen, uneingeschränkt teilhaben können.

Wir möchten neue Bildungs- und Begegnungsangebote für alle schaffen und die Wiedereinführung des Seniorenbeirats in Betracht ziehen, um ihre Interessen gezielt zu vertreten. Vielfalt bereichert unsere Stadt, deshalb setzen wir auf interkulturelle Bildungsprojekte an

Schulen und stärken Initiativen, die den Austausch und das Miteinander fördern. Auch Sportvereine spielen eine zentrale Rolle als Plattformen für Integration und Zusammenhalt. Feste und kulturelle Veranstaltungen bieten wichtige Gelegenheiten, um den Dialog zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu vertiefen. Die Stadt Eupen möchte sich dabei aktiv als Partner engagieren.

Ein starkes soziales Gefüge lebt vom Engagement der Menschen vor Ort. Deshalb setzen wir uns für generationenübergreifende Projekte und die Anerkennung des Ehrenamts ein. Um soziale Herausforderungen zu bewältigen, möchten wir moderne Lösungen wie eine Gerätebibliothek einführen, um den Zugang zu selten genutzten Alltags- und Spezialgeräten zu erleichtern. Zudem streben wir an, bürokratische Hürden abzubauen und die Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu stärken, damit die Menschen leichter auf soziale Leistungen zugreifen können.

Fairer Handel bedeutet soziale Gerechtigkeit, nachhaltiges Wirtschaften und globale Verantwortung. Wir möchten diesen Gedanken in unserer Stadt weiterhin stärken – durch bewusste Beschaffung, Bildungsangebote und die Unterstützung lokaler Initiativen. Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen sollte selbstverständlich sein. Eine gerechte Zukunft fängt im Kleinen an – und jeder kann dazu beitragen.

Die Kirchenfabriken spielen eine zentrale Rolle in der Erhaltung kirchlicher Gebäude und tragen zur kulturellen Identität unserer Stadt bei. Wir setzen uns für eine transparente und nachhaltige Verwaltung der Mittel ein, um den Erhalt historischer Bausubstanz zu sichern und eine sinnvolle Nutzung der kirchlichen Infrastrukturen zu gewährleisten. Gleichzeitig fördern wir den Dialog zwischen den Kirchenfabriken, der Stadt und der Zivilgesellschaft, um zukunftsfähige Konzepte für die Nutzung und den Erhalt dieser Gebäude zu entwickeln. Unser Ziel ist es, das kulturelle Erbe zu bewahren und gleichzeitig Raum für neue, gemeinschaftliche Nutzungen zu schaffen.

Für ein starkes Miteinander stehen auch unsere vier Grundschulen in Eupen-Kettenis (Städtische Grundschule Kettenis SGK, Städtische Grundschule Oberstadt SGO, Städtische Grundschule Unterstadt SGU und École Communale d'Expression Française ECEF), sowie die städtischen Haushaltskurse der Stadt Eupen.

Wir sind überzeugt, dass eine zukunftsorientierte Bildungs- und Schulpolitik eng mit der Schaffung entsprechender Infrastrukturen, innovativen Bildungsangeboten und sicheren Schulwegen verknüpft ist.

Wir werden in die Weiterentwicklung und Modernisierung unserer Schulen investieren, um optimale Lern- und Lehrbedingungen für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte zu schaffen.

Ein zentrales Anliegen unserer Bildungs- und Schulpolitik ist die Unterstützung der Lehrkräfte und die Optimierung der Schulorganisation. Wir setzen uns dafür ein, dass eine ausreichende personelle Besetzung gewährleistet ist, um die Bildungsqualität in unseren Schulen zu sichern. In diesem Sinne unterstützen wir auch die Einführung eines Middle Managements oder einer ähnlichen Struktur, um den Schulleitungen und dem Lehrpersonal zur Seite zu stehen, Projekte langfristig zu etablieren und Organisationsabläufe effizienter zu gestalten.

Ein anderer wichtiger Schritt ist die weitere Förderung der Haushaltkurse der Stadt Eupen als festen Bestandteil des schulischen Bildungsangebots.

Es ist unsere Aufgabe, eine zukunftsorientierte Bildungs- und Schulpolitik zu fördern. Das bestehende Erziehungsprojekt, das zuletzt am 18.05.1999 aktualisiert wurde, wird in dieser Legislaturperiode überarbeitet, um den Grundstein für die Weiterentwicklung der Pädagogik sowie der Lern- und Lehrbedingungen zu legen. Gerade die enormen Fortschritte unserer Zeit in Technik und Digitalisierung erfordern nicht nur einen gewissen Rahmen, sondern auch Begleitmaßnahmen in der Bildungspolitik, damit sie zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen eingesetzt werden können.

Neben der Vermittlung von Fachwissen ist es wichtig, Kreativität und kritisches Denken zu fördern. Gerade bei diesen Punkten spricht man nicht ohne Grund von Zukunftskompetenzen („*future skills*“). Wir planen, innovative Lehrmethoden und interdisziplinäre Projekte zu unterstützen, die den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre individuellen Talente in diesem Zusammenhang zu entdecken, zu fördern, und zu entfalten – zum einen, um sie in ihrer Persönlichkeit sowie mental zu stärken und zum anderen, um ihre Berufsaussichten zu verbessern.

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es unerlässlich, dass unsere Schulen die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten. Wir werden uns dafür einsetzen, die digitale Infrastruktur zu verbessern und Lehrerinnen und Lehrer in der Nutzung moderner Technologien zu schulen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Bildungs- und Schulpolitik sind die Sicherheit und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Wir werden gezielte Maßnahmen zur Sicherung von Fußgängerüberwegen und Schulwegen ergreifen, um die Sicherheit der Kinder auf ihrem Weg zur Schule zu erhöhen. Außerdem ist es unser Anliegen, in den kommenden Jahren sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen, um den Herausforderungen des heutigen Alltags besser begegnen zu können. Dafür möchten wir praxisnahe Schulungen und hilfreiche Tools anbieten in den Themen Cybersicherheit, mentale Gesundheit / Resilienz, Förderung von Vielfalt und Inklusion, Burnout-Prävention, nachhaltige Ressourcennutzung, ...

Bildung für nachhaltige Entwicklung wird immer wichtiger – und sollte somit auch in unseren Schulen immer besser verankert werden. Umweltthemen sollen verstärkt in den Lehrplan integriert werden. Darüber hinaus sollen unsere Schulen als Vorbilder für nachhaltiges Handeln fungieren. In diesem Kontext fördern wir Klimaschutzprojekte an den Schulen, beispielsweise werden Projekte wie Schulgärten, Recycling-Workshops oder Energiespar-Initiativen gefördert, um praktische Erfahrungen im Bereich Nachhaltigkeit zu ermöglichen.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen bzw. der Schulgemeinschaft und Eltern ist entscheidend für den Bildungserfolg. Wir werden für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen diesen Gruppen Sorge tragen, um ein unterstützendes Umfeld für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

Ein wesentliches Ziel unserer Bildungs- und Schulpolitik ist die Förderung der Chancengleichheit. Es ist uns wichtig, allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihrer Herkunft die gleichen Bildungschancen zu bieten. Daher werden wir Programme und Initiativen entwickeln, die gezielt benachteiligte Gruppen unterstützen und sicherstellen, dass jeder Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung hat. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf Integration und Sprachförderung. Die französische Sprache, Projekte zum Erlernen von Deutsch als Zweitsprache, sowie die Interkulturalität werden auch in Zukunft fest in den Unterricht integriert. Um Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund stärker in die Schulgemeinschaft einzubinden, wird die Schöffin für das Unterrichtswesen eng mit der Schöffin für Integration zusammenarbeiten.

Mit diesen Maßnahmen möchten wir eine Stadt schaffen, die soziale Gerechtigkeit, Vielfalt und Integration aktiv lebt – eine Stadt, die sich auf ein starkes, zukunftsorientiertes Miteinander stützt.

EUPEN IM WANDEL: NEUE PERSPEKTIVEN FÜR HANDEL, INVESTOREN UND TOURISTEN

Wir setzen uns aktiv für eine nachhaltige wirtschaftliche Weiterentwicklung ein, die den lokalen Einzelhandel, mittelständische Unternehmen und Investoren gleichermaßen stärkt. Unser Ziel ist es, Eupen als attraktiven Wirtschaftsstandort zu etablieren, Synergien zwischen den verschiedenen Akteuren zu schaffen und die Innenstadt zu beleben.

Wir fördern eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadt, Wirtschaft und Tourismus, um gemeinsam eine positive wirtschaftliche Entwicklung voranzutreiben. Der regelmäßige Austausch mit Akteuren der Wirtschaft wie der Wirtschaftsfördergesellschaft (WFG), der Geschäftsvereinigung "Eupen Handelt", der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie der Wallonischen Region ist dabei von zentraler Bedeutung. Der Rat für Stadtmarketing (RSM) wird weiter gestärkt und als Schnittstelle zwischen Stadt und Wirtschaft auch außerhalb des Tourismus etabliert.

Die Belebung des Einzelhandels ist ein wesentlicher Bestandteil unserer wirtschaftlichen Strategie. Es wird der Nutzen einer Einzelhandelscharta geprüft, die gemeinsame Ziele definieren und Maßnahmen zur Förderung des Kundenflusses in die Innenstadt festlegen soll. Zusätzlich setzen wir auf strategische Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung, etwa durch Veranstaltungen, gezielte Infrastrukturverbesserungen oder optimierte Parkraumlösungen.

Die Stadt Eupen unterstützt aktiv die lokale Wirtschaft und fördert nachhaltige Wirtschaftskreisläufe. Wir setzen auf eine Stärkung regionaler Lieferketten, fördern Kooperationen zwischen lokalen Unternehmen, und unterstützen bestehende Betriebe. Gleichzeitig verfolgen wir eine proaktive Strategie zur Ansprache neuer Investoren, um die wirtschaftliche Vielfalt und Dynamik in Eupen zu erhöhen. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Weiterentwicklung der Industriezone als wichtigen Wirtschaftsstandort. Start-ups erhalten gezielte Unterstützung durch infrastrukturelle Maßnahmen und Anreize zur Ansiedlung innovativer Geschäftsideen. Zudem werden diverse Förderprogramme wie beispielsweise Leaderprojekte verstärkt genutzt, um wirtschaftliche Impulse zu setzen.

Tourismus und Wirtschaftswachstum sind untrennbar miteinander verbunden. Ein starker Tourismus zieht Gäste an, schafft Arbeitsplätze und belebt den lokalen Handel. Deshalb möchten wir den Tourismus und die touristische Infrastruktur in Eupen ausbauen.

Die Stadt Eupen verfügt über ein bedeutendes touristisches Potenzial, das wir gezielt nutzen möchten, um Eupen-Kettenis als attraktives Reiseziel in der Region und darüber hinaus zu etablieren. Unser Ziel ist es, durch strategische Maßnahmen die Aufenthaltsqualität zu steigern, die touristische Infrastruktur auszubauen und modernes Marketing einzusetzen, um Eupen-Kettenis nachhaltig als touristische Destination zu positionieren.

Wir arbeiten gezielt daran die Unterstadt als touristischen Dreh- und Angelpunkt zu entwickeln. Durch gezielte Maßnahmen und Investitionen soll dieser Stadtteil zu einem lebendigen Anziehungspunkt für Besucher werden. Darüber hinaus verfolgen wir eine ambitionierte Vision, die Eupen über die Stadtgrenzen hinaus als relevanten Akteur im regionalen und überregionalen Tourismus verankert.

Besucherfreundliches Ambiente ist ein zentrales Anliegen. Einladende Empfangsbereiche und verbesserte Orientierungshilfen sollen den ersten Eindruck der Besucher positiv prägen. Gleichzeitig ist ein erklärtes Ziel der gezielte Ausbau von Übernachtungsmöglichkeiten, u.a. durch Campingplatz und Wohnmobilstellplätzen oder im besten Fall über Hotelbetten, um als attraktive Tourismusstadt wahrgenommen zu werden.

Eine digitale Plattform und/oder eine City-App sollen Touristen und Bürgern gleichermaßen einen zentralen Zugang zu Informationen, Dienstleistungen und Angeboten bieten. Gleichzeitig wird ein professionelles Tourismus-Marketing weiterentwickelt, um ein klares Markenbild und ein umfassendes Tourismuskonzept für Eupen zu etablieren.

Wir möchten das Thema Tourismus größer denken und uns überregional positionieren. Dazu gehört ein guter Austausch mit den Nachbargemeinden und insbesondere eine verstärkte Kooperation mit der Tourismusagentur Ostbelgien (TAO). Des Weiteren sollen Partnerschaften mit anderen Destinationen und Institutionen aktiv genutzt werden, um Synergien zu schaffen.

Wir verstehen Events, Kultur und Sport als wichtiges Element zur Anziehung von Touristen. Bestehende Veranstaltungen sollen stärker in das touristische Konzept eingebunden und gezielt vermarktet werden, um Eupen-Kettenis als lebendige Eventstadt zu positionieren. Auch Sport- und Kultureinrichtungen werden als touristische Ziele sichtbar gemacht und mitbeworben. So

entsteht ein vielfältiges Angebot, das Besucher begeistert und die Attraktivität der Stadt nachhaltig steigert.

Wir prüfen die Einführung einer "Eupen Card", um Touristen und Bürgern Vorteile zu bieten. Zudem wollen wir gezielt jugendliche Zielgruppen ansprechen und bestehende Programme wie den Ravel als touristisches Highlight stärker bewerben. Regionale Werbekampagnen in umliegenden Übernachtungsorten sollen dazu beitragen, Tagesausflügler und Gäste aus der Region für Eupen zu begeistern.

Mit dieser ganzheitlichen Strategie setzen wir uns für eine wirtschaftliche Entwicklung ein, die Eupen als einladende, wettbewerbsfähige, moderne und zukunftsorientierte Stadt nachhaltig positioniert.

STADTENTWICKLUNG MIT WEITSICHT: EUPEN ALS LEBENSWERTE HEIMAT FÜR ALLE

Wir streben für die anstehenden Legislaturperiode eine nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung an, die sowohl den Bedürfnissen der heutigen als auch der künftigen Generationen gerecht wird.

Ein zentraler Bestandteil dieser Vision ist die attraktive Gestaltung des Stadtraums. Besonders im Fokus steht neben der Neugestaltung und Reaktivierung der Unterstadt, dem Hochwasserschutz in Ober- und Unterstadt, die Umgestaltung des Werthplatzes. In enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir diesen Platz zu einem attraktiven Aufenthaltsort entwickeln, der das Stadtbild bereichert und zur Belebung der Innenstadt beiträgt. Auch andere Plätze (Weserschiff, Clown) sollen weiterentwickelt und noch attraktiver gestaltet werden. Zudem setzen wir auf kreative Ansätze und gezielte Verschönerungsmaßnahmen, um mehr Farbe und Lebendigkeit ins Stadtzentrum zu bringen, wodurch das Erscheinungsbild noch einladender gestaltet wird.

Für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt arbeiten wir gemeinsam mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) unter dem Leitbild „Ostbelgien leben 2040“ an Konzepten, die eine ausgewogene Balance zwischen Wohnen, Arbeiten und Lebensqualität schaffen. Ziel ist es, die Stadt auf die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte vorzubereiten und eine hohe Lebensqualität zu sichern.

Im Rahmen einer zukunftsorientierten Stadtplanung laden wir auch die Bevölkerung ein, gemeinsam mit Fachleuten eine Vision für die Entwicklung der Innenstadt weiterzuentwickeln. Welche Innenstadt möchten wir in der Zukunft erleben? Diese Frage soll in einem offenen Dialog beantwortet werden.

Um auch im Bereich der Bauvorhaben die Weichen richtig zu stellen, werden die städtischen Bauauflagen überprüft und optimiert. Dies soll den Bau von nachhaltigen und modernen Projekten erleichtern und gleichzeitig die hohe Lebensqualität in der Stadt bewahren.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Erfassung und Nutzung von Freiflächen. Wir planen die systematische Erfassung ungenutzter Flächen und klären die Eigentumsverhältnisse, um diese Flächen gezielt in die Stadtentwicklung einzubeziehen und optimal zu nutzen. Auf diese Weise soll der Raum in Eupen effizient und nachhaltig genutzt werden, um die Lebensqualität weiter zu steigern und die Stadt für die Zukunft fit zu machen.

Eine angemessene Wohnung ist ein grundlegendes Recht für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Angesichts steigender Miet- und Immobilienpreise setzt sich die Stadt Eupen dafür ein, bezahlbaren und hochwertigen Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen sicherzustellen – von Familien und Alleinstehenden über junge Paare und Alleinerziehende bis hin zu Rentnerinnen, Rentnern und Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Eine nachhaltige und sozial gerechte Wohnungsbaupolitik ist essenziell, um die Lebensqualität zu verbessern.

Um dies zu erreichen, sollen leerstehende Wohnungen durch den öffentlichen Wohnungsbau und die Soziale Immobilienagentur reaktiviert, barrierefreier und flexibler Wohnraum gefördert sowie lang leerstehende oder gesundheitsschädliche Gebäude stärker besteuert werden. Innovative Wohnformen wie Gruppen- und generationenübergreifendes Wohnen sowie Gemeinschaftseinrichtungen werden begünstigt. Bestehende Gebäude, öffentliche und privat, können in Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft energetisch saniert und durch Partnerschaften mit Privatpersonen neue Wohnprojekte realisiert werden.

Die Stadt Eupen verfolgt diese Ziele um, um Wohnen für alle erschwinglich und lebenswert zu gestalten. Eine sozial gerechte, nachhaltige und zukunftsorientierte Wohnraumpolitik soll sicherstellen, dass Eupen ein attraktiver Wohnort bleibt.

ZUKUNFTSFÄHIGE STADT: EFFIZIENTE VERWALTUNG, BÜRGERNAHE KOMMUNIKATION, NACHHALTIGE FINANZPOLITIK

Wir werden als neue Mehrheit und in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung dafür Sorge tragen, dass die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auch in Zukunft auf eine professionelle, bürgernahe und moderne Verwaltung zurückgreifen können, die den Anforderungen der Zukunft und den Erwartungen der Bevölkerung gerecht wird und gleichzeitig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertschätzt und fördert.

In dieser Hinsicht verfolgen wir die Optimierung der Öffnungszeiten der städtischen Dienste. Diese sollen künftig noch flexibler an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst werden, um die Erreichbarkeit zu verbessern.

Zudem soll das Terminvergabesystem weiterentwickelt werden, um Wartezeiten zu reduzieren und eine bessere Planbarkeit zu ermöglichen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Attraktivität der Stadt Eupen als Arbeitgeber.

Wir investieren auch in Zukunft in die Zufriedenheit und die Entwicklung der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch verbesserte Arbeitsbedingungen, gezielte Weiterbildungsangebote und Maßnahmen für eine ausgewogene Lebens- und Arbeitsgestaltung.

Dies trägt nicht nur zur Mitarbeiterbindung bei, sondern fördert auch eine positive Wahrnehmung der Stadtverwaltung. Durch die Aufwertung des Images der städtischen Dienste wird die Bedeutung der engagierten Mitarbeitenden hervorgehoben.

Die Digitalisierung und der Ausbau von Online-Services sind ebenfalls wichtige Bausteine für eine moderne Verwaltung. Wir setzen auf die Weiterentwicklung eines umfassenden Bürgerportals, das den Zugang zu Anträgen, Dokumenten und Informationen rund um die Uhr ermöglicht. Durch diese digitalen Angebote wird die Verwaltung noch einfacher und zugänglicher. Gleichzeitig bleibt die Serviceorientierung ein zentrales Anliegen: Die Digitalisierung wird durch persönliche und kompetente Beratung ergänzt, sodass die Bürgerinnen und Bürger bei ihren Anliegen optimal unterstützt werden.

Abschließend wird die Image- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung intensiviert. Durch gezielte Imagekampagnen wird die Arbeit der städtischen Dienste stärker in den Fokus gerückt.

Unser Ziel ist es, das Vertrauen in die öffentliche Verwaltung zu stärken und ihre Leistungen sichtbar zu machen, damit die Bürger die hohe Qualität und die Bedeutung der städtischen Dienste erkennen und schätzen.

Die Stadt Eupen setzt in Zukunft auf eine moderne, effiziente und transparente Kommunikation, um den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu stärken und den Zugang zu Informationen zu erleichtern.

Wir werden sicherstellen, dass die Bürgerinnen und Bürger zeitnah über die laufenden und geplanten Vorkommnisse, die einen Einfluss auf ihren Alltag haben, wie zum Beispiel Baustellen informiert werden, um Transparenz und Planungssicherheit zu gewährleisten. Anliegen und Fragen an die Stadtverwaltung erhalten innerhalb von zwei Arbeitstagen eine erste Rückmeldung, um eine schnelle und verlässliche Kommunikation zu gewährleisten. Zudem wird die kommunale Kommunikationsstrategie regelmäßig evaluiert, um sicherzustellen, dass sie den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht.

Unsere Kommunikationswege werden umfassend modernisiert. Die städtische Webseite wird benutzerfreundlicher, informativer und ansprechender gestaltet. Sie wird als zentrales Eingangstor für alle Bürgeranliegen etabliert. Ergänzend wird eine City-App entwickelt oder erworben, die alle relevanten Inhalte zu Verwaltung, Veranstaltungen, Sport, Kultur, Wirtschaft und Tourismus bündelt und den schnellen Zugang zu Informationen erleichtert. Auch analoge Informationskanäle, wie beispielsweise das Magazin "Eupen erleben" werden neugestaltet, mit einem verstärkten Fokus auf die Menschen der Stadt und die wichtigsten Veranstaltungen. Dadurch soll das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und das Stadtleben lebendig dargestellt werden.

Um die Verfügbarkeit von Informationen weiter zu verbessern, setzen wir verstärkt auf moderne Technologien wie beispielsweise QR-Codes. Diese werden in verschiedenen Bereichen genutzt, um Bürgerinnen und Bürgern schnellen und direkten Zugang zu relevanten Inhalten zu ermöglichen.

Mit diesen Maßnahmen geht die Stadt Eupen einen entscheidenden Schritt in Richtung einer bürgerfreundlichen, transparenten und modernen Kommunikation. Unser Ziel ist es, den Austausch zwischen Verwaltung und Bevölkerung nachhaltig zu verbessern und die Stadt zukunftsorientiert zu gestalten.

Die Finanzen sind das zentrale Instrument der Gemeinde, um in Projekte zu investieren, ihre Aufgaben zu erfüllen und lokale Akteure in Eupen & Kettenis zu unterstützen.

Allerdings stehen die Finanzen der Gemeinden unter großem Druck: steigende Pensionslasten, laufende Verpflichtungen, steigende Kosten für Polizei, Hilfeleistungszone und ÖSHZ stellen große Herausforderungen dar.

Eine umsichtige Finanzpolitik ist daher essenziell, um die Lebensqualität in Eupen langfristig zu sichern. Vor dem Hintergrund steigender Ausgaben und notwendiger Investitionen erfolgt zu Beginn der Legislaturperiode eine detaillierte Haushaltsprüfung, um Einsparpotenziale zu identifizieren. Die Gebührenordnung sowie Regelungen für Zuschüsse und Prämien werden überarbeitet. Zudem wird ein Verzeichnis aller städtischen Gebäude erstellt, um eine langfristige Investitionsstrategie zu entwickeln, Verwaltungskosten zu senken und Energie einzusparen.

Ein zentraler Punkt der Finanzstrategie ist die Gemeindedotation, die Eupen von der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) erhält. Die amtierende Mehrheit setzt sich dafür ein, diese Dotation durch Verhandlungen zu erhöhen, um die wichtigsten Infrastrukturprojekte der kommenden sechs Jahre finanziell abzusichern. Gleichzeitig soll dadurch die finanzielle Unterstützung für kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Initiativen gewährleistet bleiben. Ein Mehrjahresplan für 2026–2030 wird entwickelt, der Investitionen in die öffentliche Infrastruktur realistisch plant.

Die Stadt Eupen setzt auf eine nachhaltige Finanzplanung, die langfristige Stabilität und Entwicklung sichert. Dabei wird eine gerechte Besteuerung der Einwohner angestrebt, begleitet von aktivem Schuldenmanagement und effizienter Haushaltskontrolle. Externe Fördermittel sollen bestmöglich genutzt und neue Einnahmequellen erschlossen werden, um die finanzielle Zukunft der Gemeinde nachhaltig zu sichern.

Transparenz bleibt ein Schlüsselprinzip, die Haushalte und Konten sollen auf der Internetseite veröffentlicht werden.

Die neue Mehrheit wird in der anstehenden Legislaturperiode auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern setzen, um Synergien zu schaffen und gemeinsame Herausforderungen effektiv zu meistern.

Besonders wichtig ist uns die enge Kooperation mit unseren Nachbargemeinden und der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Der Austausch mit den umliegenden Gemeinden, insbesondere den Nordgemeinden der DG sowie den angrenzenden frankophonen Gemeinden, muss intensiviert werden, um regionale Projekte und Lösungen gezielt voranzutreiben. Regelmäßige Treffen der Schöffen und Bürgermeister innerhalb der DG können den Dialog und die koordinierte Umsetzung von Projekten fördern.

Auch auf interkommunaler und nationaler Ebene engagiert sich die Stadt Eupen aktiv. In Zusammenarbeit mit den Interkommunalen wird die Entwicklung von Infrastruktur, Umweltprojekten und Dienstleistungen vorangetrieben. Darüber hinaus wird der Austausch mit anderen Regionen Belgiens, wie der Wallonischen Region, Flandern und Brüssel, ausgebaut, um von nationalen Netzwerken und Ressourcen zu profitieren und eine noch engere Vernetzung auf verschiedenen Ebenen zu erreichen.

International betrachtet, stärkt Eupen seine grenzüberschreitende Zusammenarbeit, insbesondere mit der Städteregion Aachen und der Stadt Monschau. Durch diese Partnerschaften können kulturelle, wirtschaftliche und infrastrukturelle Projekte gefördert werden, die den Austausch zwischen den Städten intensivieren und gegenseitiges Verständnis sowie den Zusammenhalt zwischen verschiedenen Kulturen fördern. Auch die Zusammenarbeit mit weiteren Städten auf internationaler Ebene ermöglicht es, innovative Lösungen für gemeinsame Herausforderungen zu entwickeln und unser globales Netzwerk zu erweitern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Aufwertung und das Aufleben der politischen Beziehungen auf allen Ebenen. Regelmäßige Treffen mit Mandatsträgern aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der EU sowie der Abgeordnetenkammer fördern den Dialog und ermöglichen es, die Interessen der Stadt Eupen auf politischer Ebene effektiv zu vertreten. Darüber hinaus arbeitet die Stadt aktiv daran, ihre Netzwerke zu stärken, um Innovation und Fortschritt durch den Austausch mit anderen Kommunen und Organisationen voranzutreiben.

Diese Vernetzung ist von entscheidender Bedeutung, um die Entwicklung von Eupen langfristig zu sichern und die Stadt in einem internationalen Kontext erfolgreich zu positionieren.

Alexander Pons
Caroline Völl
Colin Kraft
Elmar Keutgen
Fabrice Paulus
Fanny Michel
Jenny Baltus-Möres
Joëlle Birnbaum-Köttgen
Joky Ortman
Joseph Thaeter
Lucas Reul
Lukas Teller
Michael Scholl
Nathalie Johnen-Pauquet
Nicolas Pommée
Philippe Klein
Sally De Bruecker
Simen Van Meensel
Thomas Lennertz

